

Wie kann eine Integration von Ökologie- und Sozialpolitik aussehen?

Neue Risiken, Ökosozialversicherung und Politik des Genug

Frank Nullmeier

Klimapolitik und ihre sozialen Folgen: Rück-Umverteilung via Klimageld

- CO₂-Steuer als ökologisches Steuerungsinstrument – Rückzahlung über ein Klimageld zum Ausgleich sozial ungleicher Belastungen
- Ausgestaltung des Klimageldes in gleicher Höhe für alle, Umverteilungseffekt bei höherem Verbrauch bei gut verdienenden Haushalten oder
- Sozial oder regional gestaffeltes Klimageld?

Aber: **keine „Integration“ von Klima- und Sozialpolitik**, sondern nur eine mit deutlichem zeitlichem Abstand erfolgende Ausgleichszahlung

Infragestellung des bisherigen Politikurses

Das Klimageld wird wohl in dieser Legislaturperiode **nicht** kommen,

- Auszahlungsmechanismus ist noch nicht vorhanden,
- neue Regelungen der EU bei CO₂-Emissionshandel
- Zweifel an der politischen Wirksamkeit eines Klimageldes und an dessen Sinnhaftigkeit bei Unterstützer*innen, lieber gezielte Investitionen

Zwei Denkweisen:

1. **Bedarfsdenken:** Klimamodelle – Zielsetzung 1,5-Grad - Bedarfe an klimapolitischen Maßnahmen zur Einhaltung des 1,5-Grad-Ziels – Abfederung der sozialen Folgen
2. **Risikodenken:** Status Quo – Gefährdungen des Status Quo welcher Art auch immer – Abwehr der Gefährdung und Kompensation für zeitweise Verluste gegenüber Status Quo

Ökosoziale Risiken

Soziale Risiken und der Status Quo

Der Status quo kann im Bereich Umwelt und Klima auf vier Weisen gefährdet werden:

1. durch die **Klimakrise** selbst, durch Hitzewellen, den Eintritt von Umweltkatastrophen und Überschwemmungen, aber auch andere ökologische Krisen wie die verminderte Artenvielfalt,
2. durch gesellschaftliche, insbesondere ökonomische **Reaktionen** auf den Klimawandel wie z.B. Rückgriff auf Substitutionsgüter bei Preisanstiegen für bestimmte Energieformen,
3. durch klimapolitische **Anpassungsmassnahmen** (adaptation) und
4. durch klimapolitische Präventions- und **Transformationsmassnahmen** (mitigation oder auch: transition bzw. transformation).

Veränderung des Status quo durch	Klimabezug	Wirkung auf ökonomische Größen	Ökosoziales Risiko	Sozialpolitische Lösungsmöglichkeiten
Klimawandel, gesellschaftliche Reaktionen und Klimapolitiken	Fortfall von Arbeitsplätzen durch veränderte Branchen-strukturen, technologischen Wandel und veränderte Kaufpräferenzen	Einkommensausfall	Arbeitsplatzrisiko	Im Rahmen der bisherigen Arbeitslosenversicherung
Klimawandel, gesellschaftliche Reaktionen und Klimapolitiken	Erkrankungen durch Hitze, Kälte, veränderte Wetterlagen, veränderte Ernährungsgewohnheiten etc.	Einkommensausfall	Gesundheitsrisiko	Im Rahmen der bisherigen Krankenversicherung
Klimawandel und gesellschaftliche Reaktionen und Klimapolitiken	Belastung durch Klimawandel mit der Folge vorzeitiger Erwerbsminderung und Verringerung der Lebenserwartung	Einkommensausfall	Erwerbsminderungs-, Alters- und Sterberisiko	Im Rahmen der bisherigen Rentenversicherung
Klimawandel und gesellschaftliche Reaktionen und Klimapolitiken	Überdurchschnittliche Belastung durch Klimawandel in bestimmten Berufen und Betrieben	Einkommensausfall	Unfallrisiko	Im Rahmen der Unfallversicherung
Klimawandel und gesellschaftliche Reaktionen und Klimapolitiken	Erhöhtes Risiko schneller voranschreitender Pflegebedürftigkeit und vorzeitigem Tod	Zusätzlicher Einkommensaufwand	Pflegerisiko	Im Rahmen der Pflegeversicherung
Klimawandel und gesellschaftliche Reaktionen und Klimapolitiken	Verschiebungen in Verfügbarkeit und Handel von Energie und Ressourcen, Steuern auf CO ₂	Preisveränderungen bei bestimmten Gütern	Ökoinflationsrisiko	Preisanpassungsautomatismen in allen Sozialversicherungs- und Sozialtransfergesetzen

Veränderung des Status quo durch	Klimabezug	Wirkung auf ökonomische Größen	Ökosoziales Risiko	Sozialpolitische Lösungsmöglichkeit
Klimapolitik -Adaptation -Transition	Ökologische Anpassungs- und Transformationspolitik mittels staatlicher Auflagen	Investitionshöhe	Ökosoziales Investitionsrisiko	Ökosozialversicherung oder Lösungen außerhalb der Sozialpolitik
Klimawandel und Klimapolitik (Anpassung)	Verstärkte Extremwetersituationen oder staatliche Anpassungsmaßnahmen	Kosten des Schadenseintritts bzw. Investitionshöhe (bei Prävention)	Extremwetterrisiko	Privathaftpflicht oder Ökosozialversicherung
Klimawandel und Klimapolitik (Anpassung und Transformation)	Zunahme der Extremwetterereignisse und transformative staatliche Maßnahmen	Kosten des Schadeneintritts bzw. des Ausgleichs für radikale Prävention (Rückzug aus best. Gebieten)	Bewohnbarkeitsrisiko	Privathaftpflicht oder Ökosozialversicherung oder Ad-hoc-Ausgleichszahlungen
Klimapolitik (Anpassung und Transformation)	Verschärfung der Anpassungs- und Transformationsmaßnahmen im Rahmen der Klimapolitik	Einkommens- und Substitutionseffekte, aber vorrangig Neustrukturierung der Budgets	Lebensweiserisiko	Kompensation politisch nicht gewollt, aber Übergangshilfen (Ökosozialversicherung)

Veränderung des Status quo durch	Klimabezug	Wirkung auf ökonomische Größen	Ökosoziales Risiko	Sozialpolitische Lösungsmöglichkeit
Klimapolitik -Adaptation -Transition	Ökologische Anpassungs- und Transformationspolitik mittels staatlicher Auflagen	Investitionshöhe	Ökosoziales Investitionsrisiko	Ökosozialversicherung oder Lösungen außerhalb der Sozialpolitik
Klimawandel und Klimapolitik (Anpassung)	Verstärkte Extremwittersituationen oder staatliche Anpassungsmaßnahmen	Kosten des Schadenseintritts bzw. Investitionshöhe (bei Prävention)	Extremwetterrisiko	Privathaftpflicht oder Ökosozialversicherung
Klimawandel und Klimapolitik (Anpassung und Transformation)	Zunahme der Extremwetterereignisse und transformative staatliche Maßnahmen	Kosten des Schadeneintritts bzw. des Ausgleichs für radikale Prävention (Rückzug aus best. Gebieten)	Bewohnbarkeitsrisiko	Privathaftpflicht oder Ökosozialversicherung oder Ad-hoc-Ausgleichszahlungen
Klimapolitik (Anpassung und Transformation)	Verschärfung der Anpassungs- und Transformationsmaßnahmen im Rahmen der Klimapolitik	Einkommens- und Substitutionseffekte, aber vorrangig Neustrukturierung der Budgets	Lebensweiserisiko	Kompensation politisch nicht gewollt, aber Übergangshilfen (Ökosozialversicherung)

Veränderung des Status quo durch	Klimabezug	Wirkung auf ökonomische Größen	Ökosoziales Risiko	Sozialpolitische Lösungsmöglichkeit
Klimapolitik -Adaptation -Transition	Ökologische Anpassungs- und Transformationspolitik mittels staatlicher Auflagen	Investitionshöhe	Ökosoziales Investitionsrisiko	Ökosozialversicherung oder Lösungen außerhalb der Sozialpolitik
Klimawandel und Klimapolitik (Anpassung)	Verstärkte Extremwetersituationen oder staatliche Anpassungsmaßnahmen	Kosten des Schadenseintritts bzw. Investitionshöhe (bei Prävention)	Extremwetterrisiko	Privathaftpflicht oder Ökosozialversicherung
Klimawandel und Klimapolitik (Anpassung und Transformation)	Zunahme der Extremwetterereignisse und transformative staatliche Maßnahmen	Kosten des Schadeneintritts bzw. des Ausgleichs für radikale Prävention (Rückzug aus best. Gebieten)	Bewohnbarkeitsrisiko	Privathaftpflicht oder Ökosozialversicherung oder Ad-hoc-Ausgleichszahlungen
Klimapolitik (Anpassung und Transformation)	Verschärfung der Anpassungs- und Transformationsmaßnahmen im Rahmen der Klimapolitik	Einkommens- und Substitutionseffekte, aber vorrangig Neustrukturierung der Budgets	Lebensweiserisiko	Kompensation politisch nicht gewollt, aber Übergangshilfen (Ökosozialversicherung)

Ökosozialversicherung

Ökosozialversicherung

- Die Ökosozialversicherung versichert gegen das Risiko, durch Klimaschutzmaßnahmen (oder auch Klimawandelfolgen) in seiner Einkommens- und Vermögenssituation stark beeinträchtigt zu werden, z.B. durch die Notwendigkeit von investiven Aufwendungen für Klimaschutz im Haushalt (z.B. Umrüstung der Wärmeversorgung)
- Was als **klimabedingte Aufwendungen** zählt, muss nach gesetzlichen Vorgaben durch geeignete Gremien in der Ökosozialversicherung spezifiziert werden.

Leistungen einer Ökosozialversicherung

- Leistungen **zur Vermeidung eines** Versicherungsfalls/präventive Leistungen:
 - Beratungsdienstleistungen: z.B. zur Verbesserung der CO₂-Bilanz von Haushalten
 - Finanzierungshilfen für den Rückbau in besonders gefährdeten Gebieten
- Leistungen **bei** Eintritt des Versicherungsfalls/kompensatorische Leistungen:
 - Investitionszuschüsse/kostenübernahmen
 - Ausgleich von Extremwetterschäden (incl. Elementarschadenschutz)

Fünf Merkmale der Sozialversicherungen als Institutionstyp

1. Sozialversicherung poolen Risiken und setzen Leistungen und Beiträge zur Deckung dieser Risiken zueinander ins Verhältnis. Sie bietet ein Modell der gesellschaftlichen Solidarität und Reziprozität gemäß sozialer Teilhabeäquivalenz.
2. Finanzierung über Beiträge der Versichertengemeinschaft und über Staatszuschüsse.
3. Sozialversicherungen beruhen auf Pflichtmitgliedschaft.
4. Rechtsanspruch auf Leistungen ohne Bedürftigkeitsprüfung.
5. Rechtliche Trennung vom unmittelbaren Staatsapparat in der Form öffentlich-rechtlicher Körperschaften mit eigenem Budget.

Vorteile von Sozialversicherungen in der Klimasozialpolitik

1. Definition von Risiken, deren Poolung, Leistungen im Rahmen von Reziprozität und Solidarität
2. Beitragsfinanzierung und Staatszuschüsse: Beiträge durch Arbeitgeber, Arbeitnehmer, Wohneigentümer, Überführung der Einnahmen aus der CO₂-Bepreisung
3. Pflichtmitgliedschaft: Keine Free-Rider-Möglichkeiten
4. Rechtsanspruch: keine soziale Ausgleichspolitik nur für Grundsicherungsempfänger
5. Öffentlich-rechtliche Körperschaft: Möglichkeit des Herauslösen der klimasozialen Transfers, Kompensationen und sozialen Staffelung von Subventionen aus dem Bundesetat.

Ökosozialversicherungsbeiträge

- **Einnahmen aus dem CO2-Emissionshandel**, erst aus dem nationalen, dann aus dem Klimasozialfonds der EU (beantragt über den Klimasozialplan, den Deutschland vorlegen muss)
- **Bundesanteil/-zuschuss** (Vorhaben, die bisher über den Klimafonds liefern)
- **Beitragszahler*innen:**
 - **Beschäftigte** und Selbstständige: Erwerbseinkommen oberhalb einer Beitragsbemessungsuntergrenze mit einem kleinen Prozentsatz (50-50 Unternehmen – Beschäftigte)
 - **Wohnungsbesitzer*innen**

Lebensweise

Eine Politik des Zuwenig, Zuviel, Genug

Freiheitsverständnisse in der ökologisch-sozialen Transformation

- Radikal-individualistisches Freiheitsverständnis
- Liberal-demokratisches Freiheitsverständnis
- Soziales Freiheitsverständnis

- Kulturell-politische Polarisierung: Wenn jeder grundlegendere Eingriff in die heute vorherrschenden Lebensweisen als „Verzicht“ und „Freiheitsverlust“ stigmatisiert werden kann, ist ein Erreichen der Klimaziele völlig ausgeschlossen.

Infrastrukturpolitiken und regulatorische Rahmensetzungen

- Gegeneinander von
 - Tugend/Wissenschaftsappellen und
 - Beharren auf den eigenen Präferenzen als absolut unantastbaren Elementen der eigenen Persönlichkeit

- Fort von der
 - Betonung individuellen Verhaltens („Ökoidealfamilie“), hin zu
 - Neuen Infrastrukturen und klaren Regulationen

Soziale Orientierungs-Infrastruktur

Integration von Grundgedanken sozialer Gerechtigkeit
und Klima-/ökologischer Gerechtigkeit in ein
Dreierschema der sozialen und politischen Orientierung:

Vermeidung des **Zuwenig**

Verringerung des **Zuviel**

Orientierung auf ein **Genug** für alle

Genug als zentrale Orientierung

Genug

als

- das **sozial Angemessene**, um ein gutes Leben für alle möglich zu machen bei Vermeidung eines höheren Maßes an Ungleichheit in einer Gesellschaft
- und zugleich das **ökologisch Angemessene**, um die Klimaziele national – und schrittweise auch global gerecht verteilt – einhalten zu können